

Pressemitteilung von ArMiD, Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V.

ArMiD: „Die Corporate Governance Kommission ist wichtig, aber auch reformbedürftig“

ArMiD fordert Aufsichtsräte mit unabhängiger Einstellung sowie eine pro-aktive Aufsichtsrats-Kultur

Frankfurt am Main – 14. Juni 2013 ArMiD, Deutschlands Verband für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer deutscher Unternehmen, hat heute zur weiteren Entwicklung der Corporate Governance Kommission Stellung bezogen: „Die Kodex Kommission ist wichtig. Der Wechsel im Vorsitz der Kommission sollte aber für eine Reform genutzt werden“, sagte Volker Potthoff, Vorsitzender des Vorstands von ArMiD.

ArMiD unterstreicht in seiner Stellungnahme vom Freitag, dass die Prinzipien guter Unternehmensführung in erster Linie von der Wirtschaft selbst entwickelt werden sollten. Deshalb bedarf es einer Selbstregulierungsinstitution wie der Kodex Kommission. Der Kodex habe sehr zu einer Weiterentwicklung der Führungskultur beigetragen, und damit, wie von den Initiatoren geplant, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen an den internationalen Kapitalmärkten maßgeblich beigetragen. In jüngerer Vergangenheit sei dieses Ziel allerdings etwas aus dem Fokus gerückt und die Corporate Governance Debatte immer mehr mit gesellschaftspolitischen Themen überfrachtet worden, wie beispielsweise die Debatte rund um die Regulierung von Managergehältern zeigte. Eine Besinnung aller Beteiligten auf den Ursprungsgedanken sei daher erforderlich, so ArMiD. „Unternehmerischer Erfolg führt zur Zufriedenheit sämtlicher Stakeholder: der Eigentümer, der Mitarbeiter und der Kunden. Damit ist dem volkswirtschaftlichen Nutzen am meisten gedient, sagte Volker Potthoff, Vorstandsvorsitzender von ArMiD. „Dieser Maxime hat sich Corporate Governance durch ein verantwortungsvolles Zusammenspiel der Unternehmensorgane unterzuordnen, nicht weniger aber auch nicht mehr“, so Potthoff weiter.

Allerdings, so stellte ArMiD fest, bestünde auch Verbesserungsbedarf bei der Kodex Kommission, vor allem hinsichtlich der stärkeren Beteiligung mittelständischer Unternehmen, die bereits den Kapitalmarkt in Anspruch genommen haben oder in Zukunft ansteuern wollen. Die Corporate Governance Diskussion orientiere sich derzeit allein an global aufgestellten Großkonzernen, so ArMiD weiter. Von der Regulierung betroffen seien aber auch die mittelgroßen und mittelständischen Gesellschaften, die jetzt schon viele der bestehenden Regeln für wenig praktikabel und schwer umsetzbar hielten. Dies führe zu fortschreitender Zurückhaltung insbesondere familiengeführter Unternehmen gegenüber dem Kapitalmarkt. Die Kodex Kommission müsse die Belange dieser Unternehmen in Zukunft stärker berücksichtigen, was bereits mit deren Besetzung beginne, so ArMiD.

„Gute Unternehmensführung im Sinne eines nachhaltig erfolgreichen Wirtschaftens ist wichtig. ARMiD setzt sich für proaktives Handeln mit unabhängiger Einstellung und mutigem Verhalten von Aufsichtsräten in einem Umfeld unternehmerischer Freiheit ein“, fasste Volker Potthoff, Vorstand von ArMiD, die Position des Verbandes zusammen.

Über ArMiD:

ArMiD, Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V., ist ein Verband für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer, börsennotierter aber auch nichtbörsennotierter deutscher Unternehmen, die sich zum Ziel gesetzt hat, professionelle Mandatsträger zu fördern. Die Vereinigung bietet Aufsichts- und Beiratsmitgliedern aus dem Mittelstand praxisnahe Unterstützung für ihre tägliche Arbeit. ArMiD unterstützt eine Mandatsträger-Kultur, die interessenskonfliktfrei, dialog- und sachorientiert wirkt. Der Verband zielt in seiner Förderung sowohl auf die Aufsichts- und Beratungsfunktion von Mandatsträgern als auch auf Transparenz und einen offenen Dialog. Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V. wurde Anfang 2013 mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet und entstand aus der mehrjährigen erfolgreichen Arbeit des Forums für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer Unternehmen „Aufsichtsräte im Dialog“.

Für Fragen aus den Redaktionen steht Ihnen das Pressebüro von ArMiD gerne zur Verfügung

Velten Communications, Uwe Velten

Telefon: 069/ 2479 5895

E-Mail: presse@veltencom.com